



# Vorstellung der Themen für das schriftliche Staatsexamen, Sommer 2015

*Katrin Hee und Thorsten Pohl*

## Gliederung



1. Thema: Textlinguistik
2. Thema: Gesprächsanalyse
3. Themenübergreifendes zur Klausur

Pohl & Hee: Themenvorstellung  
Staatsexamen schriftlich  
08.06.2015

{ 2 }

## 1. Thema: Textlinguistik



## Bestimmung von Textlinguistik

### **Die Textlinguistik beschäftigt sich zentral mit den Fragen:**

- was Texte genau sind,
- was Texte in ihrer Struktur- und Ausdrucksweise ausmacht,
- was Textsorten sind und
- wie diese zu bestimmen sind.



## Zentrale Konzepte der Textlinguistik

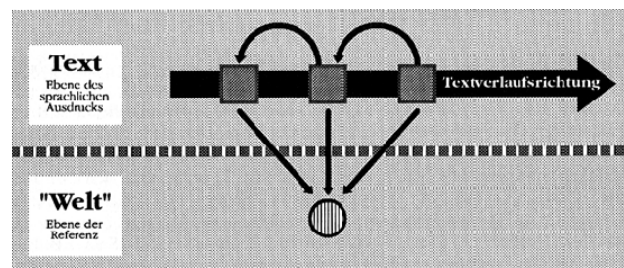
- **Kohäsion:** grammatische Verknüpfung der Komponenten an der ‚Oberfläche‘ des Textes
- **Kohärenz:** der einem Text zugrundeliegende (und eventuell nur zu erschließende) konzeptuelle (inhaltliche) Zusammenhang (im Sinne einer Texttiefenstruktur)



## Kohäsionsmittel (Rekurrenz)

- **Rekurrenz** (materielle Wiederaufnahme)

*Gestern habe ich einen **Vogel** beim Nestbau beobachtet. Der **Vogel** war ganz klein, hat aber trotzdem ziemlich große Zweige angeschleppt. Als Nistplatz hatte sich der **Vogel** ausgerechnet die Nische über unserem Rolladenkasten ausgesucht.*

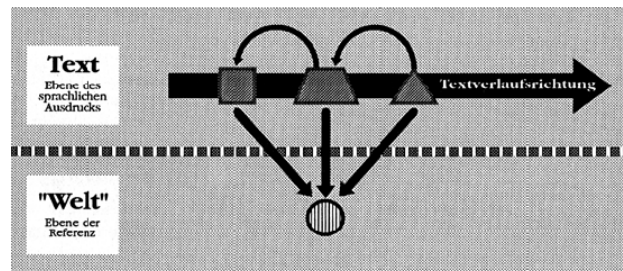


## Kohäsionsmittel (Substitution)



- **Substitution** (inhaltliche Wiederaufnahme)

Das **Gold** wurde von einem **Drachen** bewacht. Der **Lindwurm** tötete jeden, der den **Schatz** erobern wollte.



Pohl & Hee: Themenvorstellung  
Staatsexamen schriftlich  
08.06.2015

{ 7 }

## Kohäsionsmittel (Proformen I)



- **Pro-Formen** (pronominale Substitution, aber auch z. B. Adverbien, Demonstrativpronomina)

Das ist MARKUS. **Er** ist Linguist.

Ich möchte ein Zimmer, VON DEM MAN AUFS MEER SEHEN KANN. **Darauf** kommt es mir am meisten an.

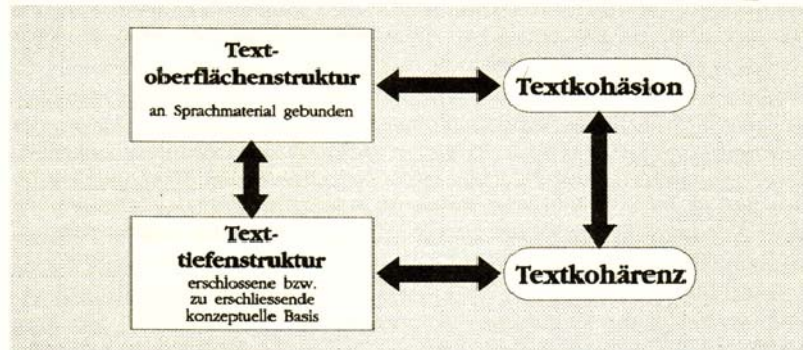
ICH WAR ERST BEIM EINKAUFEN, DANN AUF DER POST UND DANN HAB ICH AUCH NOCH DEN WAGEN ABGEHOLT UND ANNA DAMIT ZUM BAHNHOF GEFAHREN. **Und das alles** an einem einzigen Vormittag.

Pohl & Hee: Themenvorstellung  
Staatsexamen schriftlich  
08.06.2015

{ 8 }

## Was ist Kohärenz?

- Orientierung am Textganzen und nicht allein an der linearen Verknüpfung von Element zu Element
- **Kohärenz** = der einem Text zugrundeliegende (und eventuell nur zu erschließende) konzeptuelle (inhaltliche) Zusammenhang (im Sinne einer Texttiefenstruktur)



## Konzepte der Kohärenz(-herstellung)

Konzepte der Kohärenz(-herstellung) versuchen zu erklären, wie wir eine Textoberfläche mit sprachlichen und außersprachlichen Wissensbeständen kombinieren, so dass ein kohärenter Text entsteht.

- Isotopie
- Präsuppositionen
- Frame- und Script-Theorie
- Thema-Rhema-Progression
- Vertextungs-/Vernetzungsmuster





## Thema und die Thema-Rhema-Struktur 2



- Bsp. für thematische Progression:

*Unsere Wirtschaft sucht rationelle Arbeitsverfahren. Rationelles Arbeiten ist auch in der modernen Wissenschaft immer mehr gefragt. Überhaupt gleicht sich der moderne Wissenschaftsbetrieb immer mehr den Strukturen an, wie wir sie in der Großindustrie finden.*

## Zur vorzubereitenden Literatur I



### Überblicksdarstellungen:

- Adamzik, Kirsten (2004): *Textlinguistik. Eine einführende Darstellung*. Tübingen: Niemeyer.
- Brinker, Klaus (1997): *Linguistische Textanalyse. Eine Einführung in Grundbegriffe und Methoden*. 4., durchges. u. erg. Aufl. Berlin: E. Schmidt.
- Linke, Angelika et al. (2004): *Studienbuch Linguistik*. 5. erw. Aufl. Tübingen: Niemeyer. S. 241-292.

## Zur vorzubereitenden Literatur II



### Einzelne Positionen und Ansätze:

- Beaugrande, Robert-Alain de & Wolfgang Ulrich Dressler (1981): *Einführung in die Textlinguistik*. Tübingen: Niemeyer. S. 1-14.
- Ehlich, Konrad (2007) [1984]: *Zum Textbegriff*. In ebd.: *Sprache und sprachliches Handeln*. Bd. 3: Diskurs - Narration - Text - Schrift. Berlin et al.: De Gruyter. S. 531-550.
- Koch, Peter & Wulf Oesterreicher (1985): *Sprache der Nähe – Sprache der Distanz. Mündlichkeit und Schriftlichkeit im Sannungsfeld von Sprachtheorie und Sprachgeschichte*. In: *Romanistisches Jahrbuch*. Jg. 36. S. 15-43.
- Nussbaumer, Markus (1993): *Textbegriff und Textanalyse*. In: *Sprache gebrauchen – Sprachwissen erwerben*. Hrsg. v. Peter Eisenberg & Peter Klotz. Stuttgart et al.: Klett. S. 63-84.

## Zur vorzubereitenden Literatur III



### Ausblick auf schulische Zusammenhänge:

- Feilke, Helmuth (2003): *Entwicklung schriftlich-konzeptualer Fähigkeiten*. In: *Didaktik der deutschen Sprache. Ein Handbuch*. Bd. I. Hrsg. v. Ursula Bredel et al. Paderborn et al.: Schöningh. S. 178-192.



## 2. Thema: Gesprächsanalyse



## Gesprächsanalyse

„Die Gesprächsanalyse sieht es als ihre zentrale Aufgabe an, die Bedingungen und Regeln systematisch zu erforschen, die die ‚natürliche‘ Gesprächskommunikation, d.h. dialogisches sprachliches Handeln in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen (Alltag, Institutionen, Medien, usw.), bestimmen.“

(Brinker/Sager 2006: 18f.)



## Gesprächsanalyse



- Konversationsanalyse und Gesprächsanalyse
- Prämisse der naturalistischen Datenerhebung
- Untersuchung von Gesprächen nach konstitutionellen Gesichtspunkten (vgl. Deppermann 2000: 98):
  - Handlungscharakter
  - Sequenzialität
  - Interaktivität
  - Reflexivität
  - ...

08.06.2015

Pohl & Hee: Themenvorstellung  
Staatsexamen schriftlich

( 19 )

## Gesprächsanalyse



- Untersuchung von Gesprächen u.a. hinsichtlich folgender Aspekte:
  - Sprecherwechsel
  - Sprecher- und Höreraktivitäten
  - Adressiertheit
  - Beteiligungsrollen
  - Beziehungsgestaltung
  - Themengestaltung
  - Verständnissicherung
  - Kontextualisierung
  - ...

08.06.2015

Pohl & Hee: Themenvorstellung  
Staatsexamen schriftlich

( 20 )

# 1. Sprecherwechsel

- Welche Strategien wenden die Beteiligten an, um das Rederecht zu erhalten oder zu gewinnen?
- Wie äußert sich das im prosodischen Verhalten?
- Wo ist der Kampf ums Rederecht erfolgreich, wo nicht?
- Wie lässt sich das mit Blick auf die Beteiligungsrollen (F ist Moderator) erklären?



# 1. Sprecherwechsel

1	KM	↑dAs ↑H!EI:lft? (-- äh, IntE:grAtiO:nstfÄhIchkEIt,	
2		dAt is AUCh wIEder sO:n `w!O!rt JA?	
3		<<len, stacc> `wO `mAn Im grU:nde?	
4		rAss!!SmUs?> <<dim> pOpU!!!smUs mlt schÜ:ren wlll,	Prosodisches Verhalten
5	F	<<res,acc> wIEsO schrEl:bn sIEs dAnn Ins ges!E!tz	
6	KM	= <<f, all> {↑wAs IST dEnn IntegratiOnstfÄhIchkEIt?>	Rederechts-gewinnung
7	F	[wEnn sIEs nIcht w!O!llen? ↑Entsch!U!ldIgUng?>	
8	KM	= [Ich glAUbe dAs hÄngt,	Rederechts-gewinnung
9	F	[WA:rum schrElbn sIE wAs Ins gEsETZ,	
10		wAs sIE nIcht dEfinIren k!Ö!nnen UND w!O!llen, wA:r!U!m?	Beteiligungs- rollen
11	KM	jA (-- !!ntEgratiOnstfÄhIchkEIt?	Prosodisches Verhalten
12	F	(WA:R↑!U:IM?	Beteiligungs- rollen
13	KM	HAM sIE jA hAm sIE [jA sO:zusA:gen Als sch!!mpfwOrt gemEInt?	Beteiligungs- rollen
14	F	(WA:R↑!U:IM?	Rederechts- gewinnung



## 2. Beziehungsgestaltung und Beteiligungsrollen



„Beziehungen sind vielschichtige, unterschiedlich stabile, unterschiedlich dauerhafte und unterschiedlich dynamische Elemente in der Kommunikation. Beziehungen sind zwar in vielen Fällen durch bestimmte Gegebenheiten schon vorstrukturiert, sie sind aber immer neu herzustellen und zu situieren“ (Holly 2001a, S. 1384).

Pohl & Hee: Themenvorstellung  
Staatsexamen schriftlich  
08.06.2015

{ 23 }

## 2. Beziehungsgestaltung und Beteiligungsrollen



Nach Holly (2001a, S. 1384f.) lassen sich vier Dimensionen von Beziehungen unterscheiden:

- horizontale Dimension
- vertikale Dimension
- evaluative Dimension
- affektive Dimension

Pohl & Hee: Themenvorstellung  
Staatsexamen schriftlich  
08.06.2015

{ 24 }

### 3. Kontextualisierung



„Kontext wird nicht als material gegeben, sondern als interaktiv produziert angesehen. Seine Realität ist nicht eine physikalische Präsenz, sondern die eines (Ethno-) Konstrukts, das dazu dient, in einer zwar revidierbaren, aber für alle praktischen Zwecke ausreichenden Weise die Situation zu definieren.“ (Auer 1986, S. 23)

*ja ich muss erst ma belEHren, sie sind beschUldigter*

Pohl & Hee: Themenvorstellung  
Staatsexamen schriftlich  
08.06.2015

( 25 )

### 3. Kontextualisierung



1043	P/SFm4	(10) bott?
1044	P/SFm	ja-
1045	P/SFm4	<b>null Elns</b> is da:
1046	P/SFm	und? (-) is iss=es kapUtte auto AUch vor de tür oder wo is DES?
1047	P/SFm4	des wEiB ich net des <b>isch</b> =anzunehme dass es da is.
1048	P/SFm	un iss=er <b>b=sOffe</b> ?
1049	P/SFm4	(--) mh hat er jetzt nEt den eindruck gmacht.
1050		(---) <b>ich lass=en ma (roddel.)</b>
1051	P/SFm	hö?
1052	P/SFm4	<b>ich lAss ihn ma.</b>
1053	P/SFm	ja:
1054		(1) kannst=en ja scho ma frAgen wass=er erzÄHlt.
1055		(--) zu der geschichte.
1078	P/SFm	(1) <b>hAt er was gepustet?</b>
1079	P/TSm	ja: null komma null null
694	P/SFm	und ob se äh [auch-
695	Tm	[kontrolle-
396	P/SFm	<b>ALkohol[geruch fEststellen.</b>

Pohl & Hee: Themenvorstellung  
Staatsexamen schriftlich  
08.06.2015

( 26 )

#### 4. Ausblick auf die Schule: Unterrichtskommunikation



Besonderheit der schulischen Interaktion hinsichtlich fast aller gerade thematisierten bzw. in der Literaturliste genannten Aspekte durch den **Kontext** Schule

- Beteiligungsrollen
- Sprecherwechsel
- Frage-Antwort-Dialoge
- ...

Schröder (1973:265):

Lehrerin:	... Wie viele Räder haben beide Autos zusammen?
Schüler:	Acht.
Lehrerin:	N Satz!
Schüler:	Die beiden Rennautos haben zusammen acht Räder.
Lehrerin:	Gut!

#### Zur vorzubereitenden Literatur I



##### Überblicksdarstellungen:

- Brinker, Klaus/Sager, Sven (1997): Linguistische Gesprächsanalyse. Eine Einführung in Grundbegriffe und Methoden. 4., durchges. u. erg. Aufl. Berlin: E. Schmidt.
- Henne, Helmut/Rehbock, Helmut (2001): Einführung in die Gesprächsanalyse. 4., durchges. u. bibl. erg. Aufl. Berlin/New York: de Gruyter. S. 152-223, S. 247-249 und S. 255-273.

## Zur vorzubereitenden Literatur II



### Einzelne Zugänge:

- Auer, Peter (1986): Kontextualisierung. In: Studium Linguistik. Jg. 19. Meisenheim, Königstein: Anton Hain. S. 22-47.
- Bublitz, Wolfram (2001): Formen der Verständnissicherung in Gesprächen. In: Brinker, Klaus/Antons, Gerd/Heinemann, Wolfgang/Sager, Sven F. (Hrsg.): Text- und Gesprächslinguistik. Ein internationales Handbuch zeitgenössischer Forschung. 2. Bd. Berlin, New York: de Gruyter. S. 1330-1339.
- Bucher, Hans Jürgen (1994): Frage-Antwort-Dialoge. In: Fritz, Gerd/Hundsnerscher, Franz (Hrsg.): Handbuch der Dialoganalyse. Tübingen: Niemeyer. S. 239-258.
- Holly, Werner (2001): Beziehungsmanagement und Imagearbeit. In: Brinker, Klaus/ Antons, Gerd/Heinemann, Wolfgang/Sager, Sven F. (Hrsg.): Text- und Gesprächslinguistik. Ein internationales Handbuch zeitgenössischer Forschung. 2. Bd. Berlin, New York: de Gruyter. S. 1382-1393.
- Schwitalla, Johannes (2001): Beteiligungsrollen im Gespräch. In: Brinker, Klaus/Antons, Gerd/Heinemann, Wolfgang/Sager, Sven F. (Hrsg.): Text- und Gesprächslinguistik. Ein internationales Handbuch zeitgenössischer Forschung. 2. Bd. Berlin, New York: de Gruyter. S. 1355-1361.

Pohl & Hee: Themenvorstellung  
Staatsexamen schriftlich  
08.06.2015

( 29 )

## Zur vorzubereitenden Literatur III



### Ausblick auf die Schule:

- Henne, Helmut/Rehbock, Helmut (2001): Einführung in die Gesprächsanalyse. 4., durchges. u. bibl. erg. Aufl. Berlin/New York: de Gruyter. S. 235-246.
- Becker-Mrotzek, Michael/Vogt, Rüdiger (2009): Unterrichtskommunikation. Linguistische Analysemethoden und Forschungsergebnisse. 2., bearb. und aktual. Aufl. Tübingen: Niemeyer. S. 24-44, S. 64-102.

Pohl & Hee: Themenvorstellung  
Staatsexamen schriftlich  
08.06.2015

( 30 )

### 3. Themenübergreifendes zur Klausur



### Hinweise zur Klausurvorbereitung



- Lesen Sie prinzipiell **vom Einfachen zum Schweren**.
- Erstellen Sie sich gute **Textzusammenfassungen** oder Abstracts zu den Texten,
  - die insbesondere die zentralen **Konzepte** und **Begriffe**, mit ihren **Definitionen**, zentrale **Argumente** und wichtige **gedankliche Schritte** umfassen sollten.
- **Prägen** Sie sich diese Zusammenfassungen **ein**.
- Versuchen Sie das Gelernte **auf Beispiele anzuwenden**.
- **Vergleichen und diskutieren** Sie konkurrierende oder gar divergente Ansätze und Konzepte.



## Hinweise zur Aufgabenstellung in der Klausur



- Sie werden einen **komplexen Schreibauftrag** erhalten,
- den Sie mit einem **komplexen Ganz- oder Fließtext** bearbeiten müssen.
- Der Schreibauftrag könnte z. B. einen **Theorievergleich**, die **Diskussion** divergierender Konzepte oder auch die **Anwendung** von verschiedenen Konzepten auf einen Gegenstand (der Gesprächsanalyse, der Textlinguistik oder der Erstspracherwerbsforschung) beinhalten.
- Bitte beachten Sie, dass im Normalfall nicht jegliches des von Ihnen angeeigneten Wissens relevant ist, sondern dass **Sie gezielt mit Bezug auf den Schreibauftrag auswählen müssen.**

Pohl & Hee: Themenvorstellung  
Staatsexamen schriftlich  
08.06.2015

{ 33 }

## Hinweise zur Bewertung der Klausur



- fachliches und inhaltliches Wissen und Verständnis (!)
- Anwendung dieses Verständnis und Reflektiertheit bei der Darstellung
- die Darstellungsleistung als solche, insbesondere auf der Formulierungsebene,
- sodann aber auch in Hinsicht auf den gesamten Textaufbau und seiner gedanklichen Schrittfolge.
- [Formale Aspekte ohnehin (wie Orthographie und Grammatik!)]

Pohl & Hee: Themenvorstellung  
Staatsexamen schriftlich  
08.06.2015

{ 34 }

## Wichtiger organisatorischer Hinweis zur Klausur



- Teilen Sie uns bitte unbedingt **bis spätestens 15. Juli 2015**
- das **von Ihnen gewählte Thema** mit.
- Schicken Sie dazu mit Angabe von Namen, Matrikelnummer und Prüfendem (entweder Hee oder Pohl) eine Email an:  
[pohl-sekretariat@uni-koeln.de](mailto:pohl-sekretariat@uni-koeln.de)
- **Wir müssen das so deutlich sagen:** *Wer diese Email nicht verfasst, bekommt keine Aufgabenstellung für die Klausur!*

*Viel Erfolg bei der Vorbereitung  
und selbstverständlich der Klausur selbst!*

